



Zu früh und doch zu schnell: Der Samichlaus wurde im Zürcher Oberland geblitzt.

NACHLESE

Der rasende Samichlaus

USTER ZH. Samichlaus und Schmutzli wurden ertappt: mit Tempo 36 in einer 30er-Zone. Obwohl noch nicht einmal Chlaustag war.

Zueriost.ch,
4. Dezember 2019
«Eigentlich freut sich niemand darüber, geblitzt zu werden.
Doch bei einem Samichlaus und einem Schmutzli sorgte eine Busse für viel Gelächter.»

Wenn der Samichlaus den Esel oder das Rentier genommen hätte, wäre die Radarfalle wohl nicht zugeschnappt. Doch er war auf vier Rädern unterwegs, in einem Oldtimer-Cabrio. In der 30er-Zone in Wermatswil bei Uster ZH passierte es: Er wurde geblitzt, mit sechs Kilometern pro Stunde zu viel auf dem Tacho.

Bei der Stadtpolizei Uster staunte man nicht schlecht, als man das Bildmaterial auswertete. Lachend fragte ein Polizist beim Temposünder nach, ob er das Bild auf Social Media veröffentlichen dürfe. Er durfte. Die Polizisten wurden gar kreativ: «Samichlaus, du schnelle Maa, wie gwünscht, chasch du jetzt dis Bildli ha. Tue in Zukunft bitte nüm so flitze, dä müemer di au nüm blitze.»

Das Onlineportal Zueriost.ch veröffentlichte daraufhin einen Artikel: «Samichlaus-Raser wird geblitzt». Nun, über den Begriff «Raser» lässt sich angesichts des eher bescheidenen Tempos streiten. «Wir sind keine Raser», beteuert die Frau des Samichlaus, die als Schmutzli auf dem Beifahrersitz sass. An jenem Tag habe das Cabrio, ein Austin-Healey von 1957, mehrmals Mühe beim Anspringen gehabt und beim Fahren gestockt. «Da gaben wir am Hügel wohl etwas zu viel Gas, damit wir

die Steigung schaffen. Und schon waren wir die sechs Kilometer über dem erlaubten Tempo.»

Das Portal Zueriost.ch doppelte kurz darauf mit einem Interview mit dem Chlaus nach. Warum er nicht mit Esel und Schlitten unterwegs gewesen sei? «Der Weg wäre etwas zu lang gewesen, deshalb fuhren wir im Oldtimer-Schlitten.» Und es sei wichtig, dass der ein Cabriolet sei, so könne man den Christbaum hinten rausragen lassen.

Ein PR-Gag? Die dem Interview angefügten Fotos wirken perfekt: winkender Samichlaus im glänzenden, schneeweissen Cabrio, Christbaum auf dem Rücksitz, verwunschter Wald im Hintergrund. So perfekt, dass man sich fragt, ob es sich nicht um eine Inszenierung fürs Instagram-Zeitalter handelt. Nein, ganz und gar nicht, sagt die Schmutzlin. Die Fotos seien schon etwas älter und nicht für den Artikel gemacht worden.

Die Busse betrug übrigens 40 Franken. Samichlaus und Schmutzlin nehmens gelassen: «Wenigstens konnten wir einige Leute zum Lachen bringen.» Die beiden wollen auch in den nächsten Jahren mit ihrem «Oldtimer-Schlitten» durchs Zürcher Oberland kurven – «aber sicher nicht mehr zu schnell». **OLIVIA RATHS**